

Kataklysmische Sterne: Aktivitäten von Dezember 2023 bis Februar 2024

Dr. Matthias Kolb

T CrB

Bis zum Redaktionsschluss am 24.3.24 hat sich T CrB noch nicht gemeldet. Es ist ja auch noch etwas Zeit, bis sich das Sternbild am Abendhimmel bei uns zeigt.

Nova im Schützen

Die Nova wurde PNV J18025353-2914151 bezeichnet und in Verbindung mit dem Roten Riesen OGLE-BLG-LPV-190334 gebracht. Ungefilterte Magnitude um 10. Eine spektroskopische Analyse von Jay Strader et.al. (1) zeigt die typischen Linien einer klassischen Nova.

Die photometrischen Beobachtungen sind sehr überschaubar, im Wesentlichen ein Beobachter ist kontinuierlich dran und seine gemessenen Helligkeiten haben sich seit Beginn am 7. Februar kaum verändert: Im V-Band zwischen 11.5 und 12 mag. Die berühmte V1405 Cas aus dem Frühjahr 2021 begann mit einem ähnlichen Verlauf.

V1723 Sco (Nova im Skorpion)

Eine der hellsten Novae der letzten Jahre erschien am 8. Februar im Sternbild Skorpion. Das Maximum lag um den 10.-11. Februar bei etwa 7 mag (siehe meine Bemerkung zur Messgenauigkeit unten), danach nahm die Helligkeit bis zum 24. Februar um 2 mag ab. Es handelt sich also um eine schnelle Nova (Abklingen um 2 mag in 11-25 Tagen).

Was auffällig ist: Die Streuungen der photometrischen Messungen sind enorm. So gibt ein Beobachter z.B. am 11. Februar drei V-Band-Messungen innerhalb 5 Minuten ein, zwischen 6.9 und 7.7 mag. Noch merkwürdiger ist der 17. Februar: Innerhalb 50 Minuten insgesamt drei Beobachtungen im V-Band von drei Beobachtern: 7.7, 8.7 und 9.5 mag! Selbst wenn man berücksichtigt, dass alle drei nicht auf Standardfilter transformiert wurden, sollte so ein riesiger Unterschied eigentlich nicht auftreten. Ein Beobachter liegt bei allen Messungen mindestens 0.6 mag unter allen anderen, „richtig“ oder „falsch“ mag ich nicht beurteilen. Alle Messungen kommen wohl von Remote-Teleskopen, vielleicht ist etwas Vorsicht hinsichtlich der verwendeten Filter angebracht.

Eine spektroskopische Analyse von Shore et. al. (2) ergibt Geschwindigkeiten von bis zu 3000 km/s für das ausgestoßene Gas von der Oberfläche des Weißen Zwerges. Es scheint sich um eine Eisen(II)-Nova zu handeln.

Supernovae

Zur SN 2024gy erscheint ja ein separater Beitrag in diesem Rundbrief. Sie ist die bisher hellste SN (12.7 mag, V-Band). Die nächst-hellen Supernovae sind SN2924any in NGC 1222 mit 13.3-13.5 mag im Maximum (V-Band) und SN 2024bch in NGC 3206 mit 13.6

mag. Die hellste Supernova der letzten Jahre, SN2023ixf in M101 setzt ihren streng linearen Abstieg fort (siehe letzte Rundbriefe).

Nova im Schlangenträger (Ophiuchus)

Am Morgen des 11. März gelangten gleich 6 unabhängige Entdeckungsmeldungen einer 10.2-mag-Nova (hellste Entdeckungsmessung) im Sternbild Schlangenträger zur AAVSO.

Fünf Japaner und ein Australier beobachteten wohl binnen einer guten Stunde fast gleichzeitig mit unterschiedlichen Kameras (DSLR, CMOS, CCD) den Ausbruch bei Rekt. 17h 39m 57.00s Dekl. -26° 27' 41.0“.

Schnell wurde auch eine Benennung durchgeführt: N Oph 2024 = V4370 Oph. Der Verlauf ist wohl ein sehr rascher, rund 14 Tage nach der Entdeckung befindet sich die Helligkeit im Bereich von 13.5 mag.

Die bisher ausgewerteten Spektren gehen von einer klassischen Nova aus.

Literatur:

- (1) Strader, J. et.al., ATel #16428
- (2) Shore, S. etl a., ATel #16442

Matthias Kolb, mako1997a@gmail.com